

3. Beitrag zur Kenntnis der Hirschkäfer Asiens

(Coleoptera, Lucanidae)

KLAUS-DIRK SCHENK

Abstract:

One new species of the genus *Odontolabis* HOPE, 1841 from northern Borneo (East Malaysia), two new species of the genus *Hexarthrius* HOPE, 1841 from Sumatra, one new species and one new subspecies of the genus *Neolucanus* THOMSON, 1862 from Tibet, three new species of the genus *Aegus* MAC LEAY, 1819 from Borneo and Sulawesi and one new species of the genus *Dorcus* MAC LEAY, 1819 from southern Iran are described. The holotypes of *Odontolabis chewi spec. nov.*, *Hexarthrius kirchneri spec. nov.*, *Hexarthrius andreasi spec. nov.*, *Neolucanus svenjae spec. nov.*, *Neolucanus castanopterus tibetanus sspec. nov.*, *Aegus chewi spec. nov.*, *Aegus baumanni spec. nov.*, *A. svenjae spec. nov.* and *Dorcus prochazkai spec. nov.* are pictured and compared with the most related species. The ♂ and ♀ of *Gnaphaloryx miles ssp. baumanni* SCHENK, 2003 are pictured first time.

Zusammenfassung:

Eine neue Art der Gattung *Odontolabis* HOPE, 1841 von Nord-Borneo (Ost-Malaysia), zwei neue Arten der Gattung *Hexarthrius* HOPE, 1841 von Sumatra, eine neue Art und eine neue Unterart der Gattung *Neolucanus* THOMSON, 1862 aus Tibet, drei neue Arten der Gattung *Aegus* MAC LEAY, 1819 von Nord-Borneo und Sulawesi sowie eine neue Art der Gattung *Dorcus* MAC LEAY, 1819 aus dem südlichen Iran werden beschrieben. Die Holotypen von *Odontolabis chewi spec. nov.*, *Hexarthrius kirchneri spec. nov.*, *Hexarthrius andreasi spec. nov.*, *Neolucanus svenjae spec. nov.*, *Neolucanus castanopterus tibetanus sspec. nov.*, *Aegus chewi spec. nov.*, *Aegus baumanni spec. nov.*, *A. svenjae spec. nov.* sowie *Dorcus prochazkai spec. nov.* werden abgebildet und mit den am nächsten verwandten Arten verglichen. ♂ und ♀ von *Gnaphaloryx miles ssp. baumanni* SCHENK, 2003 werden erstmals abgebildet.

Key words:

Coleoptera, *Lucanidae*, *Odontolabis chewi*, *Hexarthrius kirchneri*, *Hexarthrius andreasi*, *Neolucanus svenjae*, *Neolucanus castanopterus tibetanus*, *Aegus chewi*, *Aegus baumanni*, *Aegus svenjae*, *Dorcus prochazkai*, *Gnaphaloryx miles ssp. baumanni*, Holotypus, Borneo, Sumatra, Sulawesi, Tibet, Iran.

Odontolabis chewi spec. nov. (Tafel 1, Abb. 1)

Vorliegendes Material:

Ein ♂ (Holotypus), Ost-Malaysia (Nordost-Borneo), Sabah, Umgebung Ranau, Mamut, 20.04.2003, CHEW KEA FOO leg., in coll. K. MARTINI, Ingolstadt, Deutschland.

Derivatio nominis:

Die neue Art ist nach Herrn CHEW KEA FOO benannt, der den Holotypus gesammelt hat.

Beschreibung:

Gesamtlänge 59,0 mm, Mandibellänge 10,8 mm, Breite des Prothorax 20,4 mm, Flügeldeckenlänge 26,0 mm, Breite der Flügeldecken 22,1 mm. Mandibeln, Kopf, Prothorax und Beine sind matt schwarz, die Elytren sowie die Unterseite der Femorae, Mittelbrust, Epipleuren und Sternite sind glänzend schwarz. Mandibeln, Kopf und Prothorax sind gleichmäßig gerunzelt, wobei die Runzelung auf dem Kopf etwas stärker ausgeprägt ist.

Der Kopf ist quer rechteckig, die Stirn konkav mit schwach ausgeprägter Carina. Die mäßig spitzen Vorderwinkel gehen in die geraden Canthi über, welche die Augen vollständig teilen. Die Wangen sind deutlich verbreitert. Der trapezförmige Clypeus ist wenig vorgezogen und vorn gerade. Die Fühlerkeulen sind dreigliedrig.

Die Mandibeln sind gleichmäßig nach innen gebogen. Vor der Basis sitzt innen jeweils ein kegelförmiger Zahn. Im apikalen Bereich befindet sich eine Zahnleiste mit drei bis vier unregelmäßigen Zähnchen, die Mandibelenden sind scharf zugespitzt.

Die gleichmäßig gebogenen Seiten des Prothorax verlaufen vom Vorderwinkel konvex zum stumpfen Mittelwinkel und dann konkav zum Hinterwinkel. Vorder- und Hinterrand des Prothorax sind mit langen gelben Haaren besetzt.

Die Schultern der breit ovalen Elytren sind abgerundet. Die Protibiae tragen auf der Oberseite eine Rinne und außen zwei bzw. drei Zähnchen.

Meso- und Metatibiae sind unbewehrt und haben innen einen gelben Haarsaum.

Die Unterseiten der Wangen sind grubenförmig gerunzelt. Mentum und Submentum sind mit langen, gelben Haaren besetzt.

Das ♀ ist unbekannt.

Differentialdiagnose:

Deutlich ist die Verwandtschaft von *O. chewi spec. nov.* mit der Gruppe *O. lowei* PARRY, 1873, *O. eremicola* MÖLLENKAMP, 1905, *O. martinii* SCHENK, 2003 [1], *O. datukpauli* SCHENK, 2003 [1] und *O. hitam* NAGAI, 1986 [2] zu erkennen, wobei die Ähnlichkeit zu letzterer Art am stärksten ist. Von *O. hitam* lässt sich *O. chewi spec. nov.* durch folgende Merkmale unterscheiden:

- die Runzelung von Kopf, Mandibeln und Prothorax ist stärker,

- die Wangen sind schmaler,
- die Vorder- und Hinterseite des Prothorax sowie die Innenseite der mittleren und hinteren Schienen sind lang, gelb behaart,
- Mentum und Submentum sind mit langen, gelblichen Haaren besetzt

Anmerkung: Da es sich bei dem Holotypus um die mesodonte Form handelt, können möglicherweise die Mandibeln teleodonter Tiere weitere Unterschiede zeigen.

***Hexarthrius kirchneri spec. nov.* (Tafel 1, Abb. 2a und 2b)**

Vorliegendes Material:

Ein ♂ (Holotypus), Indonesien, Süd-Sumatra, Mt. Dempo, 02. 2003, einheimischer Sammler leg., in coll. A. KIRCHNER, Reichertshofen, Deutschland. Paratypen: Ein ♂, gleicher Fundort, in coll. A. KIRCHNER, Ein ♂, gleicher Fundort in coll. K.-D. SCHENK, Wehretal, Deutschland, Ein ♂ in coll. G. PROSS, Esslingen, Deutschland.

Derivatio nominis:

Die neue Art ist nach Herrn ANDREAS KIRCHNER benannt, der den Holotypus erworben und dem Autor zum Beschreiben zur Verfügung gestellt hat.

Beschreibung:

Gesamtlänge 84,0 mm, Mandibellänge 27,5 mm, Breite des Prothorax 20,2 mm, Flügeldeckenlänge 33,0 mm, Breite der Flügeldecken 22,2 mm. Mandibeln, Kopf, Prothorax, Beine und die gesamte Unterseite sind glänzend schwarz. Die Elytren sind bis zur Mitte, am Rand und an der Naht schwarz. Auf der hinteren Hälfte befindet sich ein gelbbraunes Makel.

Die Stirn ist von der Kopfscheibe durch eine doppelt geschwungene Carina abgesetzt. Jede Seite des Kopfes trägt einen flachen, kegelförmigen Buckel (deutlich flacher als bei *H. deyrollei ssp. paradoxus* MÖLLENKAMP, 1897). Von den spitzen Vorderwinkeln verlaufen die Seitenränder konkav zu den schwach ausgeprägten Canthi, die die Augen bis zur Hälfte trennen und dann annähernd gerade bis zum Prothorax. Der dreieckige Clypeus ist von der Stirn durch eine konvexe Carina abgetrennt, seine Seitenränder sind lappenförmig aufgewölbt. Es fehlt der nasenförmige, nach oben weisende Fortsatz, der bei *H. deyrollei ssp. paradoxus* vorhanden ist.

Die langen Mandibeln sind bis etwas über die Mitte leicht und zur Spitze hin etwas stärker nach innen gebogen. Sie knicken aber nicht wie bei *H. deyrollei ssp. paradoxus* fast im rechten Winkel nach innen und unten ab. Etwas vor der Mitte der Mandibeln sitzt ein langer, nach innen weisender, gebogener, spitzer Zahn und weiter davor ein kürzerer, ebenfalls nach innen weisender Zahn. Zwischen letzterem und der Mandibelspitze befinden sich zwei kleine Zähnchen. Eine Reihe von 11 bzw. 12 Zähnchen ist zwischen der Mandibelbasis und dem mittleren Zahn angeordnet. Die bei *H. deyrollei ssp. paradoxus* auf der Mandibeloberseite vorhandene, nach innen gewölbte Zahnreihe ist bei der neuen Art nur leicht angedeutet. Weiterhin fehlt der bei

H. deyrollei ssp. paradoxus auf der Unterseite der Mandibelseite vorhandene, nach unten weisende Zahn bei *H. kirchneri spec. nov.*

Der transverse Prothorax ist besonders in der Mitte feiner strukturiert als die Oberfläche von Mandibeln und Kopf. Die Fühlerkeulen sind wie bei allen *Hexarthrius*-Arten sechsgliedrig.

Von den runden Vorderwinkeln verlaufen die Seitenränder des Prothorax zunächst etwas nach innen und dann bis zu den spitzen Mittelwinkeln nach außen um sich dann fast gerade zu den runden Hinterwinkeln zu verengen. Der Dorn am Mittelwinkel ist wesentlich schwächer ausgeprägt als bei *H. deyrollei ssp. paradoxus*. Vom Vorderzum Hinterrand verläuft in der Mitte eine flache Rinne.

Das Scutellum ist dreieckig. Die Ränder der gestreckt ovalen Flügeldecken verlaufen von den mit einem feinen Dorn versehenen Vorderwinkeln etwas nach außen und dann gleichmäßig gebogen bis zur Spitze.

Die Vorderschienen tragen außen hinter der Endgabelung sieben nach hinten kleiner werdende Zähnen, die Mittelschienen tragen nur einen Dorn und die Hinterschienen sind unbewehrt.

Mentum und Submentum sind unbehaart und wie die Kopfoberfläche strukturiert.

Das ♀ ist unbekannt.

Differentialdiagnose:

H. kirchneri spec. nov. lässt sich anhand nachfolgender Merkmale von *H. deyrollei ssp. paradoxus* klar abgrenzen:

- Mandibeln vor der Mitte nicht nach innen und unten scharf abgeknickt,
- der vordere Teil der Mandibeln überragt den Mittelzahn deutlich,
- Höcker auf dem Kopf sehr flach,
- Clypeus ohne "nasenförmigen" Fortsatz (Epistom),
- Stirn von der Kopfscheibe durch eine Carina abgesetzt,
- der nach unten weisende Zahn an der Mandibelbasis fehlt

***Hexarthrius andreasi spec. nov.* (Tafel 2, Abb. 3a und Abb. 3b)**

Vorliegendes Material:

Ein ♂ (Holotypus), Indonesien, West-Sumatra, Bencoil, 10. 2003, einh. Sammler leg., in coll. A. KIRCHNER, Reichertshofen, Deutschland. Paratypen:

Acht ♂, ein ♀ (Allotypus) und zwei ♀, gleicher Fundort, in coll. A. KIRCHNER, ein ♂ und ein ♀, gleicher Fundort in coll. K.-D. Schenk, Wehretal, Deutschland, ein ♂ Indonesien, West-Sumatra, Padang, 10. 2003, einh. Sammler leg., in coll. K.-D. SCHENK.

Derivatio nominis:

Die neue Art ist nach dem Vornamen von Herrn ANDREAS KIRCHNER benannt, der diese dem Autor zum Beschreiben überlassen hat.

Beschreibung:

Gesamtlänge 74,0 mm, Mandibellänge 25,7 mm, Breite des Prothorax 18,1 mm, Flügeldeckenlänge 30,0 mm, Breite der Flügeldecken 20,7 mm. Ober- und Unterseite sind schwarz und glänzen. Die Mandibeln, die Kopfscheibe und die Seiten des Prothorax sind etwas matter. Links und rechts der Kopfscheibe befindet sich jeweils ein sehr flacher Buckel. Die Vorderwinkel des Kopfes sind spitz, die Seitenränder verlaufen konkav zu den schwach ausgeprägten Canthi, die die Augen etwa bis zur Hälfte trennen. Die Wangen sind leicht ausgebuchtet.

Eine gebogene, leicht erhabene Carina, die aber nicht so scharf abgesetzt ist wie bei *H. mandibularis ssp. sumatranus* MIZUNUMA, 1994, trennt den Clypeus von der Stirn. Der Clypeus läuft dreieckig spitz zu und ist vorn abgestutzt, seine Seitenränder sind aufgewölbt. Wie beim zuvor beschriebenen *H. kirchneri spec. nov.* fehlt der beim *H. deyrollei ssp. paradoxus* vorhandene, nach oben weisende, nasenförmige Fortsatz. Die langen Mandibeln sind bis zum stark ausgebildeten, leicht gebogenen und nach innen und oben weisenden Mittelzahn mäßig, apikal jedoch stärker nach innen gebogen. Zwischen Mittelzahn und Basis befinden sich auf der Innenkante der Mandibeln etwa 14 kleine Zähnchen. Zur Spitze hin folgen dem Mittelzahn vier bis fünf kleine Zähnchen, dann ein etwas größerer Zahn und danach nochmals vier bis fünf Zähnchen. Wie beim *H. kirchneri spec. nov.* trägt die Oberseite der Mandibelbasis eine kurze Carina mit vier bis sechs Zähnchen. Der bei *H. deyrollei ssp. paradoxus* vorhandene Zahn an der Unterseite der Mandibelbasis fehlt. Die Fühlerkeulen sind sechsgliedrig.

Der quer rechteckige Prothorax weist in der Mitte eine von vorn nach hinten verlaufende Rinne auf. Die Oberfläche ist in der Mitte äußerst fein und an den Seitenrändern stärker punktiert. Die Seitenränder sind annähernd gerade und parallel. Im Gegensatz zum *H. kirchneri spec. nov.* sind die Vorderwinkel nicht seitlich verbreitert. Der runde Mittelwinkel trägt keinen Dorn.

Das dreieckige Scutellum ist fein punktiert. Die gestreckt ovalen Elytren sind etwas kompakter als die des *H. mandibularis ssp. sumatranus*. Die Vorderwinkel sind spitz ausgebildet, tragen aber keinen Dorn. Bis auf die sehr fein punktierte Basis sind sie vollkommen glatt und glänzen.

Die Vorderschienen tragen außen sechs bis sieben nach hinten hin kleiner werdende Zähnchen, die Mittelschiene einen langen spitzen Dorn und die Hinterschienen sind unbewehrt.

Mentum und Submentum sind unbehaart und fein gerunzelt.

♀ (Allotypus):

Gesamtlänge 41,0 mm, Mandibellänge 3,6 mm, Breite des Prothorax 15,0 mm, Länge der Flügeldecken 23,2 mm, Breite der Flügeldecken 16,6 mm.

Das Weibchen von *H. andreasi spec. nov.* zeigt den für *Hexarthrius*-Weibchen typischen Habitus. Die Ober- und Unterseite sind glänzend schwarz gefärbt. Der Kopf ist

unregelmäßig und grob punktiert. Die Punktierung ist auf der Stirn etwas feiner. Die Canthi sind breit und teilen die Augen etwa bis zur Hälfte. Der Clypeus ist halbrund. Die kurzen Mandibeln sind spitz und tragen oben einen Kiel. Die linke Mandibel hat einen Doppelzahn, die rechte nur einen Zahn.

Der Prothorax verbreitert sich bis zum Mittelwinkel um sich dann zum Hinterwinkel wieder einzuengen. Er ist in der Mitte fast glatt und an den Rändern punktiert. Die länglich ovalen Flügeldecken sind äußerst fein punktiert. Die Vordertibien tragen außen fünf bis sechs Zähnchen, die Mittel und Hintertibien jeweils einen Dorn.

Differentialdiagnose:

H. andreasi spec. nov. ähnelt in Färbung und Körperform *H. mandibularis ssp. sumatranus*. Hinsichtlich der Mandibelform ähnelt *H. andreasi spec. nov.* mehr *H. kirchneri spec. nov.* Von *H. mandibularis ssp. sumatranus* unterscheidet sich *H. andreasi* insbesondere anhand der nachfolgenden Merkmale:

- der kräftige, gebogene Mandibelmittelzahn befindet sich im vorderen Drittel der Mandibeln (bei *H. mandibularis ssp. sumatranus* in der Mitte),
- auf der Oberseite der Mandibelbasis befindet sich eine kurze Carina mit vier bis sechs Zähnchen (diese Carina fehlt bei *H. mandibularis ssp. sumatranus*),
- der Kopf trägt auf jeder Seite einen flachen Höcker,
- der Clypeus ist vorn abgestutzt (bei *H. mandibularis ssp. sumatranus* ist er spitz),
- die Innenkante der Mandibeln trägt zwischen Basis und Mittelzahn 12-13 und zwischen Mittelzahn und vorderem Zahn drei bis vier Zähnchen (bei *H. mandibularis ssp. sumatranus* sind es 11-12 bzw. 9-10),
- das Weibchen von *H. andreasi spec. nov.* lässt sich vom Weibchen des *H. mandibularis ssp. sumatranus* nur durch die etwas feinere Punktierung des Kopfes und den stärkeren Glanz der Körperoberfläche unterscheiden.

Von *H. kirchneri spec. nov.* unterscheidet sich *H. andreasi spec. nov.* durch die folgenden Merkmale:

- die Buckel auf dem Kopf sind flacher,
- die Mandibeln sind gestreckter, der Zahn vor dem Mittelzahn ist wesentlich kleiner als bei *H. kirchneri spec. nov.*,
- der Clypeus hat einen aufgewölbten Rand, der aber nicht lappenförmig ist,
- die Vorderwinkel des Prothorax sind nicht seitlich verbreitert und die Seiten verlaufen fast parallel (bei *H. kirchneri spec. nov.* verlaufen sie leicht konkav), die Mittelwinkel tragen keinen Dorn,
- die Elytren sind ganz schwarz und laufen am Ende spitzer zu als die von *H. kirchneri spec. nov.*

***Neolucanus svenjae spec. nov.* (Tafel 4, Abb. 4)**

Vorliegendes Material:

Ein ♂ (Holotypus), Südost-Tibet (China, Prov. Xizang), Umgebung Moto, 08. 1989, PENG leg., in coll. K.-D. SCHENK, Wehretal, Deutschland.

Derivatio nominis:

Die neue Art ist nach der ältesten Tochter des Autors benannt, die ihn auf vielen Sammelreisen begleitet hat.

Beschreibung:

Gesamtlänge 28,2 mm, Mandibellänge 3,4 mm, Breite des Prothorax 11,8 mm, Flügeldeckenlänge 28,0 mm, Breite der Flügeldecken 11,6 mm.

Ober- und Unterseite sind schwarzbraun mit violetterm Schein, Kopf, Prothorax, Flügeldeckennaht und Schenkel sind etwas heller gefärbt. Elytren, Unterseite und Beine glänzen stärker als Kopf und Prothorax. Kopf, Prothorax und Flügeldecken sind mikroskopisch fein strukturiert und erscheinen daher fast glatt. Die Mandibeln sind etwas stärker punktiert.

Der Kopf ist deutlich breiter als lang, sein Vorderrand konkav. Die Canthi sind gerade und teilen die Augen vollständig. Der breite Clypeus tritt nur wenig hervor und ist vorn fast gerade. Die kurzen Mandibeln sind vorn nach innen gebogen und sehr spitz, innen tragen sie vier zur Basis hin größer werdende, etwas nach hinten weisende Zähne. Die Fühlerkeulen sind dreigliedrig, auffallend sind das spitze siebente und das beilförmige achte Fühlerglied.

Die Vorderseite des rechteckigen, gerandeten Prothorax ist doppelt geschwungen, die Vorderwinkel sind rund und vorgezogen. Der Prothorax verbreitert sich bis zu den abgerundeten Mittelwinkeln um sich dann zu den leicht spitzen Hinterwinkeln konkav einzuengen.

Die ovalen, breit gerandeten Elytren verbreitern sich zunächst bis zur Mitte und biegen dann zu den Flügeldeckenenden ab.

Die Gliedmaßen, insbesondere jedoch die Tarsen, sind im Vergleich zum eher gedrungenen Körper sehr lang. Die Vordertibiae tragen hinter der spitzen Endgabelung vier Zähne und neben zwei etwas erhabenen Leisten drei Punktreihen. Mittlere und hintere Tibiae sind unbewehrt.

Das Mentum ist dicht, braun behaart, das Submentum hingegen ist kahl. Die Coxae tragen braune Haarbüschel und die vorderen Schenkel am Vorderrand einen braunen Haarsaum.

Das ♀ ist unbekannt.

Differentialdiagnose:

Neolucanus svenjae spec. nov. unterscheidet sich durch Körperform und Färbung auffallend von allen bekannten Arten der Gattung *Neolucanus* und kann keiner bestimmten Gruppe zugeordnet werden.

Neolucanus castanopterus tibetanus *sspec. nov.* (Tafel 3, Abb. 5a und Abb. 5b)

Vorliegendes Material:

Ein ♂ (Holotypus), Südost-Tibet (China, Prov. Xizang), Umgebung Moto, 07. 1987, PENG leg., in coll. K.-D. SCHENK, Wehretal, Deutschland. Paratypen: Zwei ♂ und drei ♀, gleicher Fundort, in coll. K.-D. SCHENK.

Derivatio nominis:

Die neue Unterart ist nach dem Herkunftsgebiet benannt.

Beschreibung:

Gesamtlänge 28,3 mm, Mandibellänge 3,6 mm, Breite des Kopfes 7,5 mm, Breite des Prothorax 10,8 mm, Länge der Flügeldecken 15,2 mm, Breite der Flügeldecken 11,3 mm.

Die gesamte Ober und Unterseite sowie die Beine sind schwarz und glänzen. Die Ränder des Prothorax und die Stirn des Kopfes sind etwas matter. Der Kopf ist quer rechteckig, vorn leicht eingebuchtet, die Stirn fällt nach vorn ab. Die verbreiterten Canthi sind vorn eckig, verlaufen dann gerade nach hinten und sind danach abrupt zum Augenhinterrand eingeschnürt. Sie teilen die Augen fast vollständig. Die Wangen sind rundlich, der Clypeus ist sehr klein und konvex.

Die glänzenden, kurzen Mandibeln sind an der Spitze nach innen gebogen, oben abgerundet und tragen innen vier nach vorn kleiner werdende Zähnchen.

Die Fühlerkeule ist dreigliedrig, das siebte Glied innen spitz mit langen Borsten und das achte beilförmig.

Die Vorderwinkel des quer rechteckigen Prothorax sind stark vorgezogen, der Hinterrand und die Seiten sind gerandet. Die Ränder sind bis zu den runden Mittelwinkeln gleichmäßig gebogen und verlaufen dann leicht konkav zu den Hinterwinkeln.

Das halbrunde Scutellum ist glatt und glänzend. Die länglich ovalen Elytren haben runde Schultern, sind ebenfalls glatt und glänzend.

Die Vorderschienen sind nach vorn stark verbreitert und tragen außen hinter der Endgabelung drei Zähnchen, oben eine Längsleiste und drei Punktreihen, die mittleren und hinteren sind unbewehrt.

Das Mentum ist dicht braun behaart, das Submentum kahl.

♀ (Allotypus):

Gesamtlänge 28,6 mm, Länge der Mandibeln 2,6 mm, Breite des Kopfes 6,8 mm, Breite des Prothorax 11,7 mm, Breite der Flügeldecken 12,7 mm, Länge der Flügeldecken 16,4 mm.

Färbung wie das ♂. Kopf quer rechteckig, vorn fast gerade. Die breiten Canthi sind vorn abgeschrägt, verlaufen dann gerade nach hinten und sind dann zu den Augen eingeschnürt, der Clypeus ist halbrund. Die Kopfoberfläche ist dicht punktiert nur der Wulst von den Augen ist glatt.

Die Mandibeln sind kurz, leicht gebogen, spitz, am Außenrand gekielt und oben gerunzelt. Innen tragen sie zwei bis drei stumpfe Zähnchen.
Fühler, Prothorax und Flügeldecken sind ähnlich wie beim ♂.
Die Vorderschienen tragen außen vier Zähnchen.
Das Mentum ist kahl und grob punktiert, das Submentum ist glatt.

Differentialdiagnose:

N. castanopterus tibetanus spec. nov. ist von *N. castanopterus ssp. melas* DIDIER, 1930 (Nord-Indien und Buthan) durch folgende Merkmale zu unterscheiden :

- kleiner als *N. castanopterus ssp. melas*, der Körper ist gedrungener, die Elytren kürzer,
- die Mandibeln sind kürzer, oben rund und nicht nach oben gebogen, die Zähnchen sind stumpf,
- die Canthi sind breit eckig, hinten abrupt eingeschnürt,
- die Vorderschienen sind breiter,
- der Körper ist dunkler gefärbt, nur mit schwachem bräunlichen Schimmer.

***Aegus chewi spec. nov.* (Tafel 4, Abb. 6)**

Vorliegendes Material:

Ein ♂ (Holotypus), Nord-Borneo (Ost-Malaysia), Sabah, Crocker Range, 14.06.2003, CHEW KEA FOO leg., in coll. K.-D. SCHENK, Wehretal, Deutschland. Paratypen: Ein ♂, gleicher Fundort, in coll. K.-D. SCHENK.

Derivatio nominis:

Die neue Art ist nach Herrn CHEW KEA FOO benannt, der den Holotypus gesammelt hat.

Beschreibung:

Gesamtlänge 20,4 mm, Mandibellänge 4,6 mm, Breite des Kopfes 7,2 mm, Breite des Prothorax 7,3 mm, Breite der Flügeldecken 6,8 mm, Länge der Flügeldecken 9,1 mm. Ober- und Unterseite sind glänzend schwarz, die Beine dunkelbraun. Kopf trapezförmig, Vorderseite breit und tiefkonvex eingebuchtet, auf beiden Seiten mit spitzem, nach vorn weisendem Zahn, Vorderecken abgerundet. Canthi schmal und fast gerade, kaum hervortretend. Sie trennen die Augen vollständig. Wangen gering verbreitert. Oberfläche sehr fein und gleichmäßig punktiert. Mandibeln flach, an der Spitze nach innen gebogen. Auf der Innenseite befinden sich an der Basis und in der Mitte zwei vertikal ausgerichtete, abgeflachte Zähne. Der proximale Zahn ist länger. Die Vorderecken des quer rechteckigen, am Rand fein beborsteten Prothorax sind rund. Die Seiten verlaufen bis zu den Mittelwinkeln annähernd parallel und dann nach innen. Der Prothorax ist auf der Scheibe sehr fein (feiner als der Kopf) und an Vorder- und Hinterrand dichter punktiert.

Die länglich ovalen, sehr fein punktierten Flügeldecken haben spitze Vorderwinkel und tragen jeweils sechs tiefe Punktreihen.

Die Vorderschienen tragen außen hinter der Endgabelung sechs bis sieben Zähnchen, die Mittelschienen einen kleinen Dorn und die Hinterschienen sind unbewehrt. Die Mittel- und Hinterschienen sind mit zwei Borstenreihen besetzt.

Das ♂ des *Aegus chewi spec. nov.* ist unbekannt.

Differentialdiagnose:

Aegus chewi spec. nov. ähnelt einem kleinen *Aegus kirsteni* SCHENK, 2001 [3], kann jedoch anhand der folgenden Merkmale gut von diesem abgegrenzt werden:

- kleiner als *A. kirsteni*,
- Mandibeln schlanker, Spitzen mehr nach innen gebogen,
- proximale Ausbuchtung des Kopfes breiter,
- Mandibeln, Kopf und Prothorax glänzen (bei *A. kirsteni* matt),
- Vorderecken des Prothorax rund (bei *A. kirsteni* abgestutzt),
- Wangen und Vorderecken des Prothorax fein punktiert (bei *A. kirsteni* grob runzelig strukturiert).

Aegus baumanni spec. nov. (Tafel 5, Abb.7)

Vorliegendes Material

Ein ♂ (Holotypus), Nord-Borneo (Ost-Malaysia), Sabah, Crocker Range, 17.07.2003, CHEW KEA FOO leg., in coll. K.-D. SCHENK, Wehretal, Deutschland.

Derivatio nominis:

Die neue Art ist nach Herrn R. H. BAUMANN benannt, einem Sammelkollegen, der die Abbildungen für diese Veröffentlichung angefertigt hat.

Beschreibung:

Gesamtlänge 21,0 mm, Mandibellänge 4,3 mm, Breite des Kopfes 6,5 mm, Breite des Prothorax 6,9 mm, Breite der Flügeldecken 6,2 mm, Länge der Flügeldecken 9,2 mm.

Ober- und Unterseite schwarz, Kopf, Mandibeln und Pronotum matt, Flügeldecken, Beine und Unterseite glänzend. Kopf trapezförmig, hinten etwas schmaler, Vorderseite sehr breit und flach eingebuchtet mit spitzen, nach vorn weisenden Zähnchen auf jeder Seite, Vorderecken abgerundet. Canthi schmal, vor den Augen spitz dann gerade, kaum hervortretend. Oberfläche in der Mitte sehr fein, an den Augen und Wangen etwas stärker punktiert. Mandibeln gleichmäßig nach innen gebogen, auf der Innenseite befindet sich an der Basis jeweils ein kleiner, etwas nach hinten weisender, dreieckiger Zahn. Dicht davor (noch vor der Mitte der Mandibeln) sitzt jeweils ein weiterer, nach innen und nach oben gebogener, langer, zylindrischer Zahn.

Der Prothorax ist hinten deutlich schmaler als vorn, in der Mitte etwas eingedrückt und mit grubenförmigen Vertiefungen versehen. Die feine Punktierung ist deutlicher

als die auf dem Kopf. Die Vorderecken sind abgestutzt und die Seiten sind mit kurzen, hellen Borsten besetzt.

Die länglich ovalen Flügeldecken verbreitern sich bis zur Mitte und sind dann bis zur Spitze gleichmäßig gebogen. Sie haben spitze, mit Borsten besetzte Vorderwinkel und jeweils sechs tiefe Punktreihen. Die Intervalle sind erhaben, glatt und glänzend.

Die Vorderschienen tragen außen hinter der Endgabelung drei Zähnchen. Die Mittelschienen haben zwei und die Hinterschienen einen Dorn. Die Mittel- und Hinterschienen sind mit drei Borstenreihen versehen.

Das ♂ des *Aegus baumanni spec. nov.* ist unbekannt.

Differentialdiagnose:

A. baumanni spec. nov. ist der Gruppe *A. hamatus* JAKOWLEFF, 1900, *A. falcicornis* NAGEL, 1928 und *A. lachaumei* NAGAI, 1994 zuzuordnen. Die neue Art ähnelt *A. lachaumei* [4] am stärksten, kann aber durch folgende Merkmale unterschieden werden:

- *A. baumanni spec. nov.* ist größer als *A. lachaumei*,
- die Wangen sind rund (bei *A. lachaumei* eher winkelig),
- die beiden Zähne der Mandibeln sitzen dicht beieinander (der apikale vor der Mandibelmitte),
- Mandibeln, Kopf und Prothorax sind matt (bei *A. lachaumei* glänzend),
- die Beine sind schwarz (bei *A. lachaumei* sind die Tibiae rotbraun),
- die Intervalle auf den Elytren sind erhaben (bei *A. lachaumei* flach).

***Aegus svenjae spec. nov.* (Tafel 5, Abb. 8)**

Vorliegendes Material:

Ein ♂ (Holotypus), Indonesien, Süd-Sulawesi, Seko, 20.04.2000, einheimischer Sammler leg., in coll. K.-D. SCHENK, Wehretal, Deutschland.

Derivatio nominis:

Die neue Art ist nach der ältesten Tochter des Autors benannt.

Beschreibung:

Gesamtlänge 18,2 mm, Mandibellänge 3,8 mm, Breite des Kopfes 5,0 mm, Breite des Prothorax 6,0 mm, Flügeldeckenlänge 8,5 mm, Fühlerdeckenbreite 6,2 mm.

Die Ober- und Unterseite sowie die Beine sind schwarz, Mandibeln, Kopf und Prothorax matt, Flügeldecken stärker glänzend, die Unterseite stark glänzend.

Der Kopf ist quer rechteckig, vorn stark konkav eingebuchtet mit zwei nach vorn weisenden Spitzen auf jeder Seite der Einbuchtung. Die Canthi sind gerade und schmal. Der Clypeus ist nicht sichtbar. Die Wangen verbreitern sich etwas nach hinten. Die Oberfläche des Kopfes ist sehr fein punktiert mit wenigen, größeren, grubenförmigen Punkten an den Seiten.

Die Mandibeln sind an der Basis leicht und vorn stärker nach innen gebogen. An der Basis befinden sich nebeneinander je zwei nach innen zeigende, spitze Zähnchen, von denen das apikale etwas nach unten und das proximale deutlich nach oben gerichtet ist.

Die Fühlerkeule ist dreigliedrig. Das Scutellum ist halbrund und punktiert.

Der Vorderrand des transversen, gerandeten Prothorax ist doppelt geschwungen. Die Scheibe ist gröber punktiert als der Kopf. Am Hinterrand befindet sich eine flache Längsrinne.

Die Vordertibien tragen hinter der Endgabelung fünf Zähnchen, die mittleren und hinteren einen Dorn.

Mentum und Submentum sind unbehaart und zerstreut fein punktiert.

Das ♀ ist unbekannt.

Differentialdiagnose

Aegus svenjae spec. nov. ähnelt etwas *Aegus minahasaensis* NAGAI, 1994 [4], unterscheidet sich aber deutlich durch folgende Merkmale:

- Mandibeln länger und schlanker,
- beide Zähnchen an der Mandibelbasis spitz, das proximale nach innen und oben gerichtet,
- Kopf, Mandibeln und Prothorax matt,
- Wangen wenig hervortretend.

***Dorcus prochazkai spec. nov.* (Tafel 6, Abb. 9a1 und Abb. 9b2)**

Vorliegendes Material:

Ein ♂ (Holotypus), Südwest-Iran, Provinz Buyer Ahmad-o-Kuhgiluye, 5 km östlich Sisaht, ca. 2.500 m, (GPS:30.51'N, 51.30'O), 4.-9.07.2003, J. PROCHAZKA & I. JENIS leg., in coll. J. PROCHAZKA, Hodonin, Tschechische Republik. Paratypen: Neun ♂, ein ♀, gleicher Fundort in coll. I. JENIS, Náklo, Tschechische Republik, ein ♂ und ein ♀ (Allotypus), gleicher Fundort, in coll. K.-D. SCHENK, Wehretal, Deutschland, ein ♂, gleicher Fundort in coll. K. FUKINUKI, Japan, zwei ♂, gleicher Fundort, in coll. J. PROCHAZKA.

Derivatio nominis:

Die neue Unterart ist nach einem der Sammler, Herrn JINDRICH PROCHAZKA benannt, der dem Autor freundlicherweise die neue Art zur Bestimmung überlassen hat.

Beschreibung:

Gesamtlänge 29,7 mm, Mandibellänge 4,7 mm, Breite des Kopfes 9,7 mm, Breite des Prothorax 10,1 mm, Flügeldeckenlänge 15,5 mm, Flügeldeckenbreite 12,1 mm. Länge der übrigen ♂: 21,2 - 30,1 mm.

Es handelt sich um eine kleinere *Dorcus*-Art. Der Körper ist gedrungen, oben ge-

wölbt. Die gesamte Oberseite und die Beine sind schwarz mit geringem Glanz, die Unterseite glänzt etwas mehr.

Der Kopf ist quer rechteckig, die fein punktierte Stirn fällt zum breiten, kurzen, vorn gebogenen Clypeus schräg ab. Auf der Stirn befinden sich zwei angedeutete Höcker, dahinter ist der Kopf etwas schwächer punktiert. An den Seiten und zu den Wangen hin ist die Strukturierung wesentlich gröber und die Punkte fließen ineinander. Die Canthi treten deutlich spitz hervor und teilen die Augen fast vollständig. Die verbreiterten Wangen überragen die Canthi.

Die schlanken Mandibeln sind nur geringfügig nach innen und etwas nach oben gebogen. Die Unterseite der Mandibelbasis ist abgeflacht und fein punktiert. Etwa in der Mitte der Mandibeln weist ein kleiner, stumpfer, abgerundeter Zahn nach innen und leicht nach oben, die Mandibelspitzen sind abgerundet. An der Basis der Mandibeln sind zwei eng beieinander sitzende, kleine, spitze Zähnchen zu erkennen. Das trapezförmige Mentum ist unbehaart und mit tiefen Gruben dicht besetzt.

Die stark quer rechteckigen Fühlerglieder verbreitern sich zur Fühlerkeule hin relativ gleichmäßig so dass die dreigliedrige Fühlerkeule nur schwach abgesetzt ist.

Der quer rechteckige Prothorax ist in der Mitte äußerst fein punktiert. Die Punktierung wird an den gerandeten Seiten kräftiger und dichter. Der Vorderrand ist leicht konvex, die Seitenränder verlaufen von den spitzen Vorderwinkeln zunächst gebogen nach außen. Bis zum spitzen Mittelwinkel verjüngt sich der Prothorax um sich dann zum kaum erkennbaren Hinterwinkel einzuengen.

Das Scutellum ist halbrund und trägt einige tiefe Punkte.

Die gerandeten, länglich ovalen Elytren sind relativ gleichmäßig, dicht und fein punktiert. An der Flügeldeckenbasis ist die Punktierung etwas stärker und an der Naht schwächer, eine Längsstrukturierung ist schwach angedeutet.

Die Vordertibien tragen hinter der stumpfen Endgabelung drei stumpfe Außenzähne, sind in der Mitte gekielt und fein punktiert. Die mittleren Tibiae tragen außen drei und die hinteren zwei Zähnchen.

Die Mittelbrust ist in der Mitte glatt und an den Außenrändern punktiert. Die Punktierung der Sternite nimmt zum Körperende hin zu.

♀ (Allotypus):

Gesamtlänge 24,7 mm, Mandibellänge 1,9 mm, Breite des Kopfes 11,7 mm, Breite des Prothorax 9,8 mm, Flügeldeckenlänge 14,4 mm, Flügeldeckenbreite 9,7 mm.

Die Ober- und Unterseite sind schwarz mit mäßigem Glanz. Der Kopf ist quer rechteckig und dicht punktiert, am Hinterrand jedoch glatt. Die schräg nach außen verlaufenden Canthi trennen die Augen fast vollständig. Der trapezförmige Clypeus ist wenig vorgezogen und vorn gerade. Die kurzen, geraden Mandibeln sind oben gekielt und haben innen etwas vor der Mitte ein kleines Zähnchen. Die rechte Mandibel zeigt ein winziges Zähnchen an der Basis. Die Fühler sind wie beim ♂ gestaltet.

Der rechteckige Prothorax ist auf der Scheibe sehr fein und an den Rändern stärker

punktiert. Die Ränder verlaufen konvex bis zu den angedeuteten Mittelwinkeln und dann nach innen zu den runden Hinterwinkeln.

Die länglich ovalen Elytren sind in angedeuteten Längsreihen fein, an Basis und Rändern etwas stärker punktiert.

Die Vordertibiae haben hinter der Endgabelung drei rundliche Zähnchen, die mittleren und hinteren Tibiae zwei.

Differentialdiagnose:

D. prochaskai spec. nov. ähnelt *D. vavrai* NONFRIED, 1905 [5] (Tafel 7, Abb.10a und Abb. 10b), der von der Südost-Türkei bis zum Nordwest-Iran verbreitet ist. Die neue Art unterscheidet sich u. a. durch folgende Merkmale von *D. vavrai*:

- der Körper ist länglicher,
- die Oberfläche ist matter,
- die Mandibeln sind gestreckter, es ist nur 1 Mittelzahn vorhanden (bei *D. vavrai* zwei, einer davon sitzt an der oberen, der andere an der unteren Kante der Mandibeln) und an der Basis befinden sich bei *D. prochaskai spec. nov.* zwei Zähnchen (bei *D. vavrai* nur ein Zähnchen),
- die Wangenfortsätze hinter den Augen sind kürzer als bei *D. vavrai*,
- der Prothorax verjüngt sich nach hinten (bei *D. vavrai* sind die Ränder gleichmäßig gebogen d. h. der Prothorax ist vorn und hinten etwa gleich breit),
- die Beine sind schwarz (bei *D. vavrai* bräunlich).

***Gnaphaloryx miles ssp. baumanni* (Tafel 8, Abb. 11a und Abb. 11b)**

In der Beschreibung von *Gnaphaloryx miles ssp. baumanni* SCHENK, 2003 [1] war die Art nicht abgebildet. Abb. 11a zeigt das ♂ (Holotypus) und Abb. 11b das ♀ (Allotypus).

Danksagung:

Herrn R.H. BAUMANN, Gundelfingen, und Herrn I. JENIS, Náklo, danke ich für das Anfertigen der Fotos für die Abbildungen.

Schriften

1. SCHENK, K.-D., (2003):
 2. Beitrag zur Kenntnis der Hirschkäfer Asien (*Coleoptera, Lucanidae*), *facetta*, 21: 4-20.
2. NAGAI, S., (1986):

A Revisional Synopsis of the genus *Odontolabis* HOPE (*Coleoptera, Lucanidae*) from the North Borneo, with description of a new species. *Gekkan-Mushi*, 182: 4-14.

3. SCHENK, K.-D., (2001):
Beitrag zur Kenntnis der Hirschkäfer Asiens (*Coleoptera, Lucanidae*), *facetta*, 20:
1 - 7.
4. MIZUNUMA, T. & NAGAI, S., (1994):
The Lucanid Beetles of the World. MUSHI-SHA'S Iconographic Series of Insects, H.
FUJITA (Ed.), Tokyo, Vol. 1.
5. NONFRIED, A.F., (1905):
Neue Lucaniden. *Berliner Entom. Zeitschrift*, 50: 11 - 13.

Dr. Klaus-Dirk Schenk, Hermann-Löns-Straße 10, D-37287 Wehretal, Deutschland
e-mail: dr.kdschenk@t-online.de

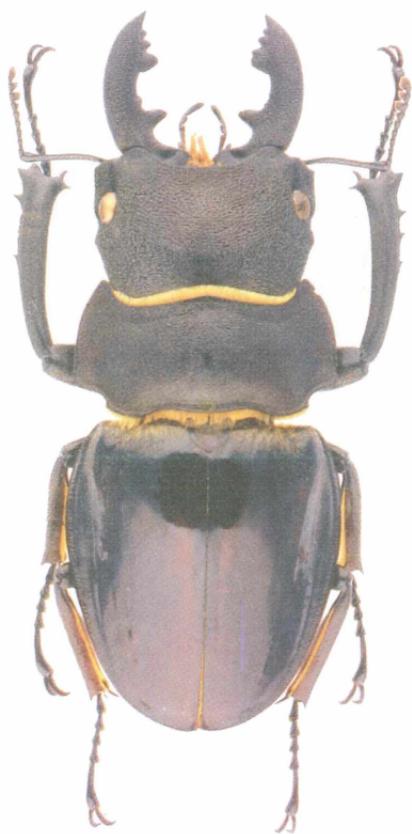


Abb. 1

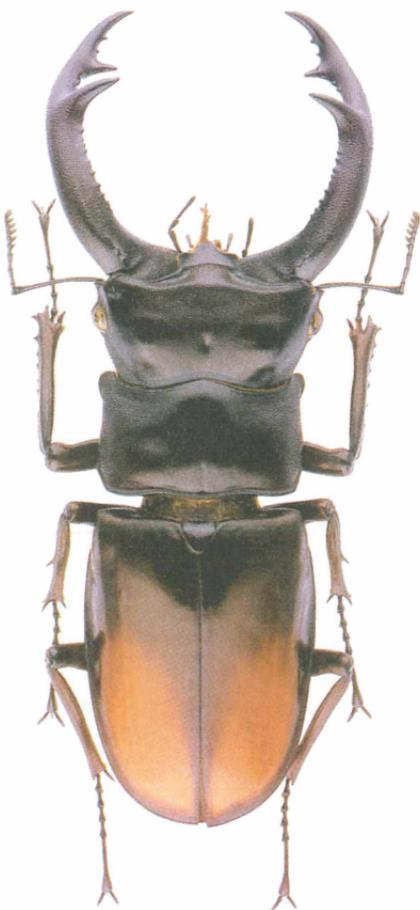


Abb. 2a



Abb. 2b

Abb. 1: *Odontolabis chewi spec. nov.*, ♂, Ost-Malaysia (Nord-Borneo), Sabah, Umgebung Ranau, Mamut.

Abb. 2a: *Hexarthrius kirchneri spec. nov.*, ♂, Indonesien, Süd-Sumatra; Gesamtansicht.

Abb. 2b: *Hexarthrius kirchneri spec. nov.*, ♂, Indonesien, Süd-Sumatra; Seitenansicht.



Abb. 3a

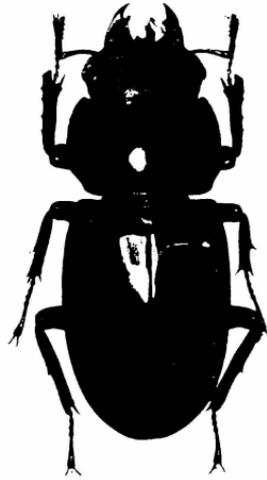


Abb. 3b

Abb. 3a: *Hexarthrus andreasi spec. nov.*, ♂, Indonesien, West-Sumatra, Bencoil.

Abb. 3b: *Hexarthrus andreasi spec. nov.*, ♀, Indonesien, West-Sumatra, Bencoil.



Abb. 5a



Abb. 5b

Abb. 5a: *Neolucanus castanopterus tibetanus* sspec. nov., ♂, Südost-Tibet, Moto.

Abb. 5b: *Neolucanus castanopterus tibetanus* sspec. nov., ♀, Südost-Tibet, Moto.



Abb. 4



Abb. 6

Abb. 4: *Neolucanus svenjae spec. nov.*, ♂, Südost-Tibet, Moto.

Abb. 6: *Aegus chewi spec. nov.*, ♂, Ost-Malaysia (Nord-Borneo), Sabah, Crocker Range.



Abb. 7



Abb. 8

Abb. 7: *Aegus baumanni spec. nov.*, ♂, Ost-Malaysia (Nord-Borneo), Sabah, Crocker Range.

Abb. 8: *Aegus svenjae spec. nov.*, ♂, Süd-Sulawesi, Seko.

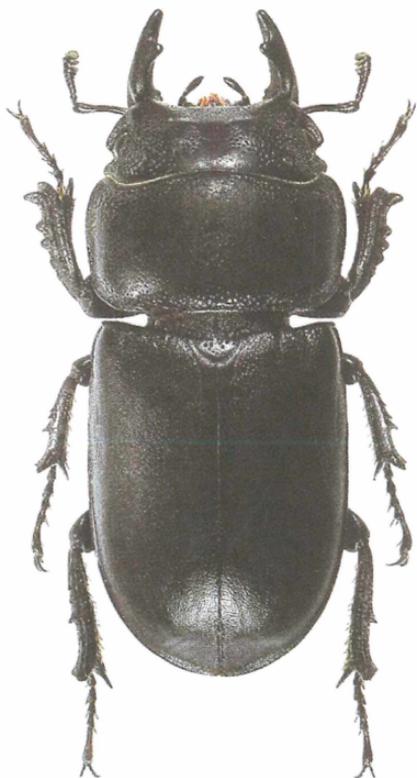


Abb. 9a

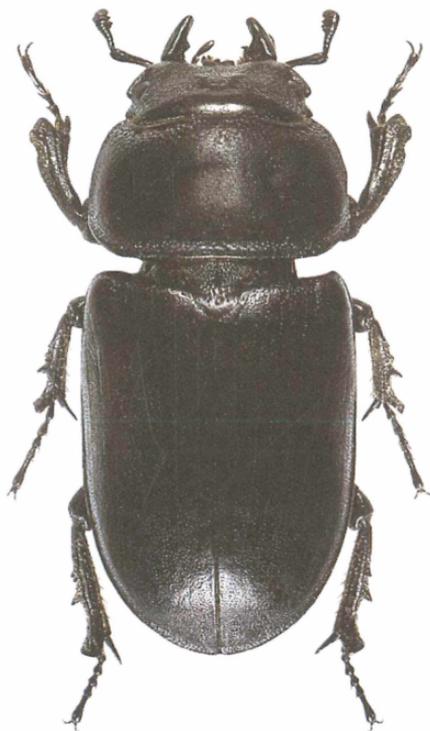


Abb. 9b

Abb. 9a: *Dorcus prochazkai spec. nov.*, ♂, Südwest-Iran.

Abb. 9b: *Dorcus prochazkai spec. nov.*, ♀, Südwest-Iran.

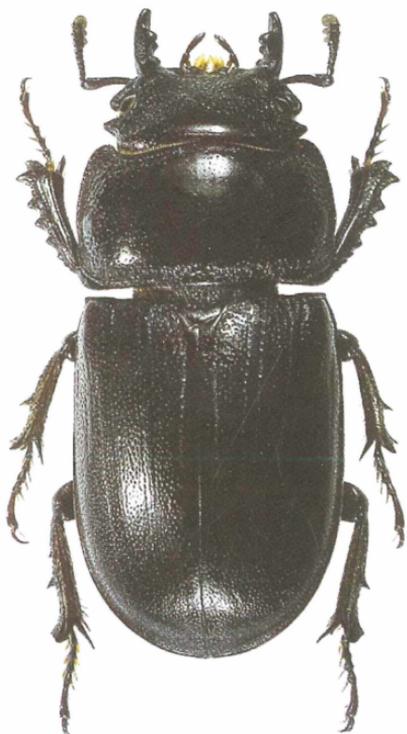


Abb. 10a



Abb. 10b

Abb. 10a: *Dorcus vavrai* NONFRIED, 1905, ♂

Abb. 10b: *Dorcus vavrai* NONFRIED, 1905, ♀



Abb. 11a



Abb. 11b

Abb. 11a: *Gnaphaloryx miles ssp. baumanni*, ♂, Indonesien, Insel Buton.

Abb. 11b: *Gnaphaloryx miles ssp. baumanni*, ♀, Indonesien, Insel Buton.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [facetta - Berichte der Entomologischen Gesellschaft Ingolstadt e.V.](#)

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: [22](#)

Autor(en)/Author(s): Schenk Klaus-Dirk

Artikel/Article: [3. Beitrag zur Kenntnis der Hirschkäfer Asiens \(Coleoptera, Lucanidae\) 6-28](#)